

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

I 193/2014 (DDI)

Interpellation Fraktion CVP/EVP/glp/BDP: Wie geht es weiter bei der Änderung des Lastenausgleichs Soziales unter den Einwohnergemeinden? (10.12.2014)

Das heutige Finanzierungsmodell des Lastenausgleichs Soziales unter den Einwohnergemeinden ist seit Jahren umstritten. Es besteht ein breit abgestützter Konsens, dass Handlungs- und Reformbedarf besteht. So hat der Kantonsrat am 24.08.2010 den Auftrag Irene Froelicher (A 195/2009) grossmehrheitlich (64:22) mit folgendem abgeändertem Wortlaut für erheblich erklärt:

„Die gemäss Schlussbericht der paritätischen Kommission Aufgabenreform bezeichneten Aufgabenfelder sollen im Rahmen des Projektes zum neuen Finanz- und Lastenausgleich in der laufenden Legislatur angegangen werden. Es sind alle Finanzströme, insbesondere das Gefäss des direkten Finanzausgleichs, des indirekten Finanzausgleichs im Bildungsbereich und ein ressourcenorientierter Ausgleich im Bereich der sozialen Bedarfsleistungen in die Überlegungen miteinzubeziehen.“

Mit dem abgeänderten Wortlaut wurde der Regierungsrat grundsätzlich damit beauftragt, den Lastenausgleich zu reformieren. Inzwischen sind fast fünf Jahre vergangen, der neue innerkantonale Finanzausgleich wurde durch die Stimmbevölkerung gutgeheissen, das Problem der Finanzierung des Lastenausgleichs jedoch bleibt bestehen. In der Debatte zum Finanzausgleich wurde mehrmals die Befürchtung geäussert, dass der Spielraum, den viele Gemeinden dank des neuen Finanzausgleichs zurück erhalten, innert weniger Jahre durch das ungelöste Problem Lastenausgleich wieder zunichte gemacht werden könnte.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Aus welchen Gründen wurde die Finanzierung des Lastenausgleichs Soziales nicht im Rahmen des neuen Finanzausgleichs reformiert? (Die Gründe wurden in den Unterlagen und im Rahmen der Debatte zum neuen Finanzausgleich teilweise genannt. Wir bitten den Regierungsrat der Vollständigkeit halber die Gründe hier nochmals darzulegen.)
2. Wo sieht der Regierungsrat die grössten Herausforderungen und Risiken bei einer Reform des Lastenausgleichs Soziales?
3. Wo stehen die Umsetzungsarbeiten derjenigen Teilbereiche des Auftrags Froelicher, die nicht im Rahmen des neuen Finanzausgleichs gelöst wurden?
4. Wie sieht die Projektorganisation zur Reform des Lastenausgleichs Soziales aus?
5. Wie sieht der angestrebte Fahrplan für die Reform des Lastenausgleichs Soziales aus?

Begründung (10.12.2014): Im Vorstosstext enthalten.

Unterschriften: 1. Markus Knellwolf, 2. Michael Ochsenbein, 3. Sandra Kolly, Georg Nussbaumer, Martin Flury, Rudolf Hafner, Thomas Studer, Kurt Henzmann, Karin Kissling, René Steiner, Susan von Sury-Thomas, Bernadette Rickenbacher, Karen Grossmann, Markus Dietschi, Beatrice Schaffner, Susanne Koch Hauser, Bruno Vögtli, Alois Christ, Nicole Hirt, Tamara Mühlemann Vescovi, Edgar Kupper, Marie-Theres Widmer, Stephan Baschung, Daniel Mackuth, Dieter Leu, Urs Ackermann (26)